



Institut für Qualitätssicherung und  
Transparenz im Gesundheitswesen

Statistische Basisprüfung  
Auffälligkeitskriterien:  
Plausibilität und Vollzähligkeit 2016

## **Pflege: Dekubitusprophylaxe**

Beschreibung der Kriterien

Stand: 26.04.2017

---

# Inhaltsverzeichnis

850359: Häufige Angabe „POA = Unbekannt infolge unvollständiger Dokumentation“ (ohne Dekubitus Grad/Kategorie 1) ...	3
850361: Häufige Angabe „Dekubitus, Grad nicht näher bezeichnet“ .....	5
850362: Kurze Verweildauer bei Dekubitus Grad/Kategorie 3 oder 4 und kein Dekubitus bei Aufnahme oder Entlassung .....	7
850095: Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation .....	9
850096: Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation .....	10
850230: Auffälligkeitskriterium zum Minimaldatensatz (MDS) .....	11
Anhang I: Listen .....	12
Anhang II: Funktionen .....	13
Anhang III: Historie der Auffälligkeitskriterien .....	14

# 850359: Häufige Angabe „POA = Unbekannt infolge unvollständiger Dokumentation“ (ohne Dekubitus Grad/Kategorie 1)

## Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2016

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname**
13:DEK	Gradeinteilung und Lokalisation des Dekubitus	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	QS_HOECHSTGRADDEK
15:DEK	War der Dekubitus bei der Aufnahme vorhanden? ("Present on Admission")	M	0 = Nein: Diagnose war bei Aufnahme ins Krankenhaus nicht vorhanden 1 = Ja: Diagnose war bei Aufnahme ins Krankenhaus vorhanden 9 = Unbekannt infolge unvollständiger Dokumentation	QS_POA
EF*	Geburtsjahr	-	jahreswert(GEBDATUM)	QS_gebjahr
EF*	Monat des Entlassungstages	-	monat(ENTLDATUM)	QS_monatEntl

\* Ersatzfeld im Exportformat

\*\* Datenfelder aus der QS-Dokumentation werden mit dem Präfix "QS" und Datenfelder aus der Risikostatistik mit dem Präfix "RST" gekennzeichnet

## Berechnung

<b>AK-ID</b>	850359
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2015
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<b>Relevanz</b> QI-relevant  <b>Hypothese</b> Fehldokumentation
<b>Bezug zu anderen Indikatoren</b>	52009: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1) 52010: Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4
<b>Bewertungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2016</b>	<= 4,30 % (95. Perzentil)
<b>Referenzbereich 2015</b>	<= 5,43 % (95. Perzentil)
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2016</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog 2016</b>	-
<b>Rechenregel</b>	<b>Zähler</b> Patienten mit mindestens einer Angabe „POA = Unbekannt infolge unvollständiger Dokumentation“ in der QS-Dokumentation  <b>Nenner</b> Alle Patienten ab 20 Jahren
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	-
<b>Teildatensatzbezug</b>	DEK:B
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	2
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Zähler (Formel)</b>	QS_POA = 9
<b>Nenner (Formel)</b>	fn_DEKDatensatzPlausibel
<b>Verwendete Funktionen</b>	fn_alter fn_DEKDatensatzPlausibel fn_DEKGrad_2 fn_DEKGrad_2bis4 fn_DEKGrad_3 fn_DEKGrad_4 fn_DEKGrad_nnb
<b>Verwendete Listen</b>	@ICD_DekGrad_2 @ICD_DekGrad_3 @ICD_DekGrad_4 @ICD_DekGrad_nnb
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

# 850361: Häufige Angabe „Dekubitus, Grad nicht näher bezeichnet“

## Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2016

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname**
13:DEK	Gradeinteilung und Lokalisation des Dekubitus	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	QS_HOECHSTGRADDEK
EF*	Geburtsjahr	-	jahreswert(GEBDATUM)	QS_gebjahr
EF*	Monat des Entlassungstages	-	monat(ENTLDATUM)	QS_monatEntl

\* Ersatzfeld im Exportformat

\*\* Datenfelder aus der QS-Dokumentation werden mit dem Präfix "QS" und Datenfelder aus der Risikostatistik mit dem Präfix "RST" gekennzeichnet

## Berechnung

<b>AK-ID</b>	850361
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2015
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<b>Relevanz</b> QI-relevant  <b>Hypothese</b> Fehldokumentation
<b>Bezug zu anderen Indikatoren</b>	52009: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1
<b>Bewertungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2016</b>	<= 8,82 % (95. Perzentil)
<b>Referenzbereich 2015</b>	<= 10,38 % (95. Perzentil)
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2016</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog 2016</b>	-
<b>Rechenregel</b>	<b>Zähler</b> Patienten mit mindestens einer Angabe „Dekubitus, Grad nicht näher bezeichnet“ in der QS-Dokumentation  <b>Nenner</b> Alle Patienten ab 20 Jahren
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	-
<b>Teildatensatzbezug</b>	DEK:B
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	5
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Zähler (Formel)</b>	fn_DEKGrad_nnb
<b>Nenner (Formel)</b>	fn_DEKDatensatzPlausibel
<b>Verwendete Funktionen</b>	fn_alter fn_DEKDatensatzPlausibel fn_DEKGrad_2 fn_DEKGrad_2bis4 fn_DEKGrad_3 fn_DEKGrad_4 fn_DEKGrad_nnb
<b>Verwendete Listen</b>	@ICD_DekGrad_2 @ICD_DekGrad_3 @ICD_DekGrad_4 @ICD_DekGrad_nnb
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

# 850362: Kurze Verweildauer bei Dekubitus Grad/Kategorie 3 oder 4 und kein Dekubitus bei Aufnahme oder Entlassung

## Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2016

Item	Bezeichnung	M/K	Schlüssel/Formel	Feldname**
13:DEK	Gradeinteilung und Lokalisation des Dekubitus	M	ICD-10-GM SGB V: <a href="http://www.dimdi.de">http://www.dimdi.de</a>	QS_HOECHSTGRADDEK
15:DEK	War der Dekubitus bei der Aufnahme vorhanden? ("Present on Admission")	M	0 = Nein: Diagnose war bei Aufnahme ins Krankenhaus nicht vorhanden 1 = Ja: Diagnose war bei Aufnahme ins Krankenhaus vorhanden 9 = Unbekannt infolge unvollständiger Dokumentation	QS_POA
16:DEK	War der Dekubitus bei der Entlassung vorhanden? ("Present on Discharge")	M	0 = Nein: Diagnose war bei Entlassung aus dem Krankenhaus nicht vorhanden 1 = Ja: Diagnose war bei Entlassung aus dem Krankenhaus vorhanden 9 = Unbekannt infolge unvollständiger Dokumentation	QS_POD
EF*	Geburtsjahr	-	jahreswert(GEBDATUM)	QS_gebjahr
EF*	Monat des Entlassungstages	-	monat(ENTLDATUM)	QS_monatEntl
EF*	Verweildauer im Krankenhaus in Tagen	-	ENTLDATUM - AUFNDATUM	QS_vwDauer

\* Ersatzfeld im Exportformat

\*\* Datenfelder aus der QS-Dokumentation werden mit dem Präfix "QS" und Datenfelder aus der Risikostatistik mit dem Präfix "RST" gekennzeichnet

## Berechnung

<b>AK-ID</b>	850362
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2015
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<b>Relevanz</b> QI-relevant  <b>Hypothese</b> Fehldokumentation
<b>Bezug zu anderen Indikatoren</b>	52009: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1  52010: Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4
<b>Bewertungsart</b>	Anzahl
<b>Referenzbereich 2016</b>	<= 4
<b>Referenzbereich 2015</b>	<= 4
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2016</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog 2016</b>	-
<b>Rechenregel</b>	<b>Zähler</b> Patienten mit einer Verweildauer unter 20 Tagen  <b>Nenner</b> Alle Patienten ab 20 Jahren mit mindestens einem dokumentierten Dekubitus Grad/Kategorie 3 oder 4 in der QS-Dokumentation, der weder bei Aufnahme noch bei Entlassung vorlag
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Der Referenzbereich bezieht sich auf die Anzahl im Zähler.
<b>Teildatensatzbezug</b>	DEK:B
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	-
<b>Zähler (Formel)</b>	QS_vwDauer < 20
<b>Nenner (Formel)</b>	( fn_DEKGrad_3 ODER fn_DEKGrad_4 ) UND QS_POA = 0 UND QS_POD = 0 UND fn_DEKDatensatzPlausibel
<b>Verwendete Funktionen</b>	fn_alter fn_DEKDatensatzPlausibel fn_DEKGrad_2 fn_DEKGrad_2bis4 fn_DEKGrad_3 fn_DEKGrad_4 fn_DEKGrad_nnb
<b>Verwendete Listen</b>	@ICD_DekGrad_2 @ICD_DekGrad_3 @ICD_DekGrad_4 @ICD_DekGrad_nnb
<b>Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen</b>	Vergleichbar

# 850095: Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation

## Berechnung

<b>AK-ID</b>	850095
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2010
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b>          Die Erweiterung der Statistischen Basisprüfung um Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit zielt darauf ab, dem Problem der Über- und Unterdokumentation in einzelnen Leistungsbereichen zu begegnen. Durch die Integration der Auffälligkeitskriterien zur Vollzähligkeit in die Statistische Basisprüfung ist es möglich, die Ursachen für Über- und Unterdokumentation systematisch im Rahmen des Strukturierten Dialogs zu eruieren und Optimierungsmaßnahmen einzuleiten. Die Kriterien sind gemäß den in §24 QSKH-RL festgelegten Sanktionsgrenzen konstruiert.</p> <p><b>Hypothese</b>          Organisatorische Probleme im Dokumentationsprozess oder das Weglassen komplizierter Fälle führen zu niedrigen Dokumentationsraten in einzelnen Leistungsbereichen.</p>
<b>Bewertungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2016</b>	>= 95,00 %
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2016</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog 2016</b>	-
<b>Rechenregel</b>	<p><b>Zähler</b>          Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze einschließlich der Minimaldatensätze zum jeweiligen Modul</p> <p><b>Nenner</b>          Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für das jeweilige Modul</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Indem die Anzahl an Fällen, die laut Sollstatistik pro Modul hätten dokumentiert werden müssen, mit den tatsächlich gelieferten Datensätzen pro Modul in Beziehung gesetzt wird, ist es möglich, die Rate an Unterdokumentation pro Modul zu ermitteln.
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	5 (Die Klinik muss laut Sollstatistik mindestens 40 dokumentationspflichtige Fälle (berechnet über alle Leistungsbereiche) und mindestens 5 Fälle im jeweiligen Modul behandelt haben.)

# 850096: Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation

## Berechnung

<b>AK-ID</b>	850096
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2010
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b>                      Organisatorische Probleme in den Dokumentationsprozessen einzelner Leistungsbereiche, die eine Überdokumentation bedingen, werden durch die in §24 QSKH-RL festgelegten Sanktionsgrenzen nicht erfasst.</p> <p><b>Hypothese</b>                      Organisatorische Probleme im Dokumentationsprozess einzelner Leistungsbereiche führen zur Überdokumentation.</p>
<b>Bewertungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2016</b>	<= 110,00 %
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2016</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog 2016</b>	-
<b>Rechenregel</b>	<p><b>Zähler</b>                      Anzahl der gelieferten vollständigen und plausiblen Datensätze einschließlich der Minimaldatensätze zum jeweiligen Modul</p> <p><b>Nenner</b>                      Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für das jeweilige Modul</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Indem die Anzahl an Fällen, die laut Sollstatistik pro Modul hätten dokumentiert werden müssen, mit den tatsächlich gelieferten Datensätzen pro Modul in Beziehung gesetzt wird, ist es möglich, die Rate an Überdokumentation pro Modul zu ermitteln.
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	20 (Die Klinik muss laut Sollstatistik mindestens 20 dokumentationspflichtige Fälle im jeweiligen Modul behandelt haben.)

# 850230: Auffälligkeitskriterium zum Minimaldatensatz (MDS)

## Berechnung

<b>AK-ID</b>	850230
<b>Jahr der Erstanwendung</b>	2011
<b>Begründung für die Auswahl</b>	<p><b>Relevanz</b>                  Minimaldatensätze können nicht für die Berechnung von Qualitätsindikatoren verwendet werden. Demnach sollten sie nur in Ausnahmefällen in der Dokumentation zur Anwendung kommen.</p> <p><b>Hypothese</b>                  Das Ausfüllen von Minimaldatensätzen in einem Leistungsbereich kann einen Hinweis auf Mängel des QS-Filters liefern. Zudem ist zu vermuten, dass durch die Einführung eines Auffälligkeitskriteriums zur Unterdokumentation der Anreiz für die Verwendung von Minimaldatensätzen ansteigt.</p>
<b>Bewertungsart</b>	Ratenbasiert
<b>Referenzbereich 2016</b>	<= 5,00 %
<b>Erläuterung zum Referenzbereich 2016</b>	-
<b>Erläuterung zum Strukturierten Dialog 2016</b>	-
<b>Rechenregel</b>	<p><b>Zähler</b>                  Anzahl Minimaldatensätze zum jeweiligen Modul</p> <p><b>Nenner</b>                  Anzahl durch den QS-Filter ausgelöster Fälle (methodische Sollstatistik: DATENSAETZE_MODUL) für das jeweilige Modul</p>
<b>Erläuterung der Rechenregel</b>	Die Anzahl der Minimaldatensätze pro Modul wird zur Anzahl der Fälle, die im betreffenden Modul hätten dokumentiert werden müssen, in Relation gesetzt, um die Rate der Minimaldatensätze zu ermitteln.
<b>Mindestanzahl Zähler</b>	-
<b>Mindestanzahl Nenner</b>	5 (Das Krankenhaus muss laut Soll-Statistik im jeweiligen Leistungsbereich mindestens 5 Fälle behandelt haben.)

## Anhang I: Listen

Listenname	Typ	Beschreibung	Werte
@ICD_DekGrad_2	ICD	Dekubitus, Grad / Kategorie 2	L89.1%
@ICD_DekGrad_3	ICD	Dekubitus, Grad / Kategorie 3	L89.2%
@ICD_DekGrad_4	ICD	Dekubitus, Grad / Kategorie 4	L89.3%
@ICD_DekGrad_nnb	ICD	Dekubitus, Grad / Kategorie nicht näher bezeichnet	L89.9%

## Anhang II: Funktionen

Funktion	Feldtyp	Beschreibung	Script
fn_alter	integer	Alter des Patienten (Differenz aus aktuellem Jahr und Geburtsjahr)	@Auswertungsjahr - QS_gebjahr
fn_DEKDatensatzPlausibel	boolean	Der DEK-Datensatz ist plausibel: 1. Das Entlassungsjahr liegt im Erfassungsjahr 2016 2. Alter >= 20 (Differenz aus aktuellem Jahr und Geburtsjahr) 3. HOECHSTGRADDEK entspricht den ICD-Kodes L89.1*, L89.2*, L89.3* oder L89.9*	Rechts(QS_monatEntl,4) = @Auswertungsjahr UND fn_alter >= 20 UND fn_DEKGrad_2bis4
fn_DEKGrad_2	boolean	Patienten mit Dekubitus Grad/Kategorie 2 - die Angabe zu HOECHSTGRADDEK entspricht den ICD-Kodes L89.1*	QS_HOECHSTGRADDEK LIKE @ICD_DekGrad_2
fn_DEKGrad_2bis4	boolean	Patienten mit Dekubitus Grad/Kategorie 2 bis 4 oder nicht näher bezeichnet - die Angabe zu HOECHSTGRADDEK entspricht den ICD-Kodes L89.1*, L89.2*, L89.3* oder L89.9*	fn_DEKGrad_2 ODER fn_DEKGrad_3 ODER fn_DEKGrad_4 ODER fn_DEKGrad_nnb
fn_DEKGrad_3	boolean	Patienten mit Dekubitus Grad/Kategorie 3 - die Angabe zu HOECHSTGRADDEK entspricht den ICD-Kodes L89.2*	QS_HOECHSTGRADDEK LIKE @ICD_DekGrad_3
fn_DEKGrad_4	boolean	Patienten mit Dekubitus Grad/Kategorie 4 - die Angabe zu HOECHSTGRADDEK entspricht den ICD-Kodes L89.3*	QS_HOECHSTGRADDEK LIKE @ICD_DekGrad_4
fn_DEKGrad_nnb	boolean	Patienten mit Dekubitus Grad/Kategorie nicht näher bezeichnet - die Angabe zu HOECHSTGRADDEK entspricht den ICD-Kodes L89.9*	QS_HOECHSTGRADDEK LIKE @ICD_DekGrad_nnb

## Anhang III: Historie der Auffälligkeitskriterien

### Aktuelle Auffälligkeitskriterien 2016

Auffälligkeitskriterium		Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr			
AK-ID	AK-Bezeichnung	Referenzbereich	Rechenregel	Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen	Erläuterung
850359	Häufige Angabe „POA = Unbekannt infolge unvollständiger Dokumentation“ (ohne Dekubitus Grad/Kategorie 1)	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850361	Häufige Angabe „Dekubitus, Grad nicht näher bezeichnet“	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850362	Kurze Verweildauer bei Dekubitus Grad/Kategorie 3 oder 4 und kein Dekubitus bei Aufnahme oder Entlassung	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850095	Auffälligkeitskriterium zur Unterdokumentation	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850096	Auffälligkeitskriterium zur Überdokumentation	Nein	Nein	Vergleichbar	-
850230	Auffälligkeitskriterium zum Minimaldatensatz (MDS)	Nein	Nein	Vergleichbar	-

### 2015 zusätzlich berechnete Auffälligkeitskriterien

AK-ID	AK-Bezeichnung	Begründung für Streichung
850357	Fehlende Dokumentation von Dekubitus Grad/Kategorie 2 bis 4 oder nicht näher bezeichnet in der QS-Dokumentation trotz Dokumentation von Fällen in der Risikostatistik	Das AK wird ausgesetzt, da es in der bestehenden Form nicht zielführend ist.
850358	Differenz zwischen den Angaben in der QS-Dokumentation und der Risikostatistik	Das AK wird ausgesetzt, da es in der bestehenden Form nicht zielführend ist.
850360	Immer Angabe „POA = Ja: Diagnose war bei Aufnahme ins Krankenhaus vorhanden“ (ohne Dekubitus Grad/Kategorie 1)	Das AK hat sich nicht bewährt.